

**„Neue Aktion“ (NA)**

**Einladung an H. Mehdorn zu einem öffentlichen Disput in Bezug auf die verwirrenden Positionen und Behauptungen zur BER-Nachtflugregelung**

Mit Anschreiben und „Offenem Brief“ bittet NA den neuen Flughafenchef Hartmut Mehdorn, auf einer öffentlichen Veranstaltung zu den widersprüchlichen und verwirrenden Behauptungen und Positionen zur BER-Nachtflugregelung Stellung zu nehmen.

Die Verwirrungen und Widersprüchlichkeiten sind aktuell potenziert durch die angekündigte Neuplanung der Nachtflugregelung für den Flughafen Schönefeld (SXF) ab dem Winterflugplan 2013. Plötzlich fällt der brandenburgischen Luftfahrtbehörde, wohl mit Zustimmung von Platzeck, ein, den jetzt gültigen 24Stunden-Betrieb an diesem Flughafen auf die zurzeit für den BER gültige Nachtflugregelung umzustellen. Diese Ankündigung ist eine weitere Maßnahme von Platzeck, mit einem Placebo von den wahren Problemen der Störung der Nachtruhe und allen anderen Folgen, die die falsche Standortentscheidung erzwungen hat, abzulenken.

Es ist jetzt höchste Zeit, endlich die ewigen Behauptungen zur Notwendigkeit von Nachtflügen – auch am Flughafen Tegel (TXL) - mit Fakten zu belegen, so NA-Mitglied Werner Gerhardt.

Nachdem Mehdorn nach eigenem Bekunden an seinem ersten Arbeitstag (11.03.13), im Beisein des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Flughafengesellschaft (FBB), eine Nachtflugregelung ausschloss, die die rechtlich gesicherte gültige Regelung in Frage stellt, ist er begründungspflichtig. Er hat sich bekanntlich mit seiner Aussage, die Nachtflugregelung nicht anzutasten oder „aufzuweichen“, auch in Gegensatz zum FBB-AR-Vorsitzenden Platzeck (SPD) gebracht. Platzeck, der nun vor dem Hintergrund eines durchgesetzten Volksbegehrens über eine andere Nachtflugregelung mit den Gesellschaftern Bund und Berlin verhandeln will, verwirrt wegen auslegbarer Andeutungen nicht nur die Öffentlichkeit, sondern auch Wirtschaft und Fluggesellschaften. Diese Folgen nimmt Platzeck in Kauf, weil er glaubt, mit weniger Störungen der Nachtruhe den BER für Betroffene akzeptabler zu machen.

Schon an der Begründung der gültigen - wegen ausbleibender Inbetriebnahme des BER aber nicht praktizierten - Nachtflugregelung gibt es erhebliche Zweifel. Es gibt lediglich unbewiesene Behauptungen für bis zu 110 genehmigte Flüge/Nacht (zwischen 22:00 und 6:00 Uhr). Nachdem nun Platzeck - zur Sicherstellung von mehr Nachtruhe - selber die Frage stellt, ob diese Flüge überhaupt notwendig sind, hat Mehdorn nun die Bringschuld einer Beweisführung für die gültige Nachtflugregelung. Es geht auch um Aufklärung zu den widersprüchlichen Positionen. Es wäre darum ganz im Sinne der angekündigten Transparenz im Handeln und der glaubwürdigen Information der Öffentlichkeit, dass der hier kompetente und im Flugbetrieb erfahrene Flughafenchef sich in der Öffentlichkeit erklärte.

Es gibt zur Notwendigkeit von Information und Aufklärung Fragen (die H. Mehdorn bereits übermittelt wurden), die endlich, auch im Sinne gegenseitigen Verstehens, beantwortet werden müssen. Denn zum ersten Mal nach 15 Jahren käme es, falls er unserem Angebot zustimmen sollte, zu einem Austausch von Sachpositionen auf Augenhöhe zwischen den betroffenen Bürgern, die sich über diese Zeit eine fundierte Sachkenntnis erarbeitet haben, und der Flughafengesellschaft. In der Hoffnung auf Verständnis für unsere Bitte, so im Brief, und auch auf Erkennen der Chance, die sich - ausgehend von einer „Pro- und Contra-Veranstaltung“ - auch für die FBB ergibt, erwarten wir die Antwort von H. Mehdorn.

Für NA  
Werner Gerhardt  
Kontakt: 01723000414